

# Maria erfüllt Sehnsucht nach Geborgenheit

Pfarrei Mariä Himmelfahrt beging Patrozinium mit Lichterprozession, Kräutersegnung und einem Hochamt

Von Johannes Schaffarczyk

**Kirchdorf.** Wie jedes Jahr beging die Pfarrei Mariä Himmelfahrt das Patronatsfest ihrer Kirche in zwei Abschnitten: mit einer Lichterprozession und Andacht am Vorabend des „Hochfestes der Aufnahme Mariens in den Himmel“ sowie mit einem Festgottesdienst am Feiertag, dem 15. August.

An diesem Tag kommen viele Gläubige in die Kirche mit den traditionellen Kräuterbuschen, die sie entweder selbst zusammengestellt oder vor dem Gotteshaus erstanden haben. Die Buschen wurden von Pfarrer János Kovács gesegnet und sollen, wenn sie im Haus oder in der Wohnung aufgehängt werden, die dortigen Menschen vor Krankheit und Unglück bewahren.

Um den Brauch des Kräuterbuschenbindens zu Ehren der Mutter Gottes aufrecht zu erhalten, treffen sich Mitglieder des Kirchdorfer Seniorenclubs am Nachmittag vor dem Fest Maria Himmelfahrt im Haus der Clubvorsitzenden Maria Tappert und ihres Ehemannes Wolfgang in Hitzenu, um aus einem großen zusammengetragenen Kräuterbestand die Büschel zu binden. In diesem Jahr waren neun Frauen mit dieser



**Auch Bürgermeister Johann Springer** (rechts) besorgte sich einen Kräuterbuschen.

Aufgabe mehrere Stunden lang beschäftigt. 175 Buschen haben sie angefertigt – 25 Stück mehr als sonst, weil die Pfarrei Julbach zum Pfarrverband Kirchdorf-Seibersdorf dazugekommen ist. 30 Stück erhält immer das Seniorenheim St. Josef in Ritzing, der große Rest geht in den Verkauf.

Die Lichterprozession, die von Pfarrer Kovács und fünf Ministranten angeführt wurde, ging in diesem Jahr von der Schlosskapelle in Ritzing zur Ramerdinger Kapelle. Rund 40 Pfarrangehörige nahmen daran teil. Mit brennenden Kerzen in der Hand wurde Maria gepriesen, die Christus geboren hat und dafür mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen

worden sein soll. In der Kapelle fand eine kurze Andacht statt – mit einem Gebet in persönlichem Anliegen und verschiedenen Fürbitten. Im Mittelpunkt der Andacht stand die Erneuerung des Bündnisses mit der Gottesmutter. Im „Weihegebet“ wurde Maria angerufen, „die Patronin unserer Pfarrei und unseres Landes zu sein“.

Beim Festgottesdienst am nächsten Tag in der großzügig geschmückten Kirchdorfer Pfarrkirche hatten sich Gläubige aus den Pfarreien Kirchdorf und Julbach sowie der Expositur Seibersdorf versammelt, um die Aufnahme Mariens in den Himmel feierlich zu begehen. Pfarrer János Kovács stellte in seiner Predigt fest, dass er noch



**Pfarrer János Kovács** segnete die Buschen auf dem Altar und auf den Kirchenbänken.  
– Fotos: Schaffarczyk

nie eine Kirche gesehen habe, in der Maria nicht in irgendeiner Form dargestellt gewesen sei. Ihr werde weltweit eine Verehrung entgegengebracht, wie sie keinem anderen Heiligen zuteil wurde.

„Maria ist die Antwort“, sagte der Geistliche, „auf eine fundamentale Sehnsucht der Menschen. Sie sehnen sich nach Geborgenheit, Schutz und Unterstützung in ihren Anliegen. Bei Maria fühlen sie sich geborgen und sie sind überzeugt, dass sie ernst genommen werden, wenn sie Zuflucht bei ihr suchen.“

Dieses Urvertrauen komme im Gebet „Gegrüßet seist du, Maria“ zum Ausdruck, wo es heißt: „Bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres

Todes“. Die heilsame Bedeutung von Maria als Schutzherin und Fürsprecherin bei Gott werde im schönen Brauch des Kräuterbuschenbindens symbolisch zum Ausdruck gebracht. Im Anschluss an seine Predigt ging Pfarrer Kovács durch das Gotteshaus und segnete die Kräutergebinde.

Am Ende des Gottesdienstes dankte Pfarrgemeinderatsvorsitzender Christoph Strohhammer allen, die an der Vorbereitung und Durchführung des Patroziniumfestes mitgewirkt haben – insbesondere Veronika Steger für das Orgelspiel. Sie war eingesprungen für den Chor, der wegen einer Verletzung ihrer Leiterin Brigitte Grubl nicht singen konnte.